

Donnerstag, 28. Januar 2021

Elbvertiefung zurücknehmen und Ufer sichern

KREIS CUXHAVEN. Der Widerstand ist groß: In unserer Region erteilen viele den Hamburger Plänen, Schlick vor Scharhörn abzulagern, eine klare Absage: Viele versammelten sich bei Demos und Mahnwachen.

Die Schlickmengen wachsen, ständig sind die Bagger für Unterhaltung und Vertiefung unterwegs. Die Kosten, die der Bund und Hamburg tragen, sind immens: auf fast 900 Millionen Euro wird die Elbvertiefung geschätzt, mindestens auf jährlich 150 bis 200 Millionen Euro die Unterhaltungsbaggerei. Wenn die CDU auf ihren Plan verweise, den Schlick weit in die Nordsee hinauszubringen, seien weitere Millionenbeträge jährlich zu erwarten, glaubt der Cuxhavener Ortsvorstand der Grünen. Wenn die Baggermengen und Schlickanteile weiter steigen, gebe es zwei Möglichkeiten: Die Suche nach neuen Ablagerungsstellen oder eine Ursache der zunehmenden Verschlickung zu unterbinden, nämlich die weitere Vertiefung zu stoppen und das Fahrwasser wieder auf 13,50 Meter tideabhängig (12,50 Meter tideunabhängig) zurückzuführen, also auf die aktuell gültigen Soll-Tiefen nach der 1999er-Vertiefung, so der Vorschlag der Grünen.

Kein „Weiter so“

Der Schiffbau entwickle sich nicht in Richtung immer größerer Tiefgänge – dies sei vor 20 Jahren noch prognostiziert worden, bewahrheitete sich aber nicht. Kein „Weiter so“ mit gravierenden Auswirkungen auf den Fluss und steigenden Kosten, sondern ein „Stopp“ mit einer Suche nach einem realisierbaren Weg für den Hamburger Hafen.

Der Parlamentarische Staatssekretär Enak Ferlemann (CDU) spreche in diesem Zusammenhang von einem Rückbau des Bühnenbaus bei Altenbruch und der Unterwasserablagerrungsstätte vor Otterndorf als vorgezogene Teilbaumaßnahme für die aktuelle Elbvertiefung. Die Küstenschutzmaßnahmen seien jedoch zum großen Teil auch Ufersicherungsmaßnahmen für die alte Elbvertiefung (aus 1999), meinen die Grünen. Sie seien langfristig nötig, um vor dem Anstieg des Meeresspiegels zu schützen. „Zudem sind Ufersicherung, Begegnungsbox und Schlickfang vor dem Hamburger Hafen als sinnvolle und notwendige Maßnahmen zu erhalten“, so die Cuxhavener Grünen. „Ferlemann sollte keine Angst schüren, indem er von Rückabwicklung spricht.“ (red)